Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 38. Sonnabend, den 10. Mai 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 11. Mai predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Consistorialr. Blech. Nachmittags Hr. Prediger Dreist.
St Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner. Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mitt. Hr. Diaconus Dr. Böckel. Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstäde.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiac. Grahn; Anfang 11½ Uhr. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Maeckelburg.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt. Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Sitze. Nachm. Catechesation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j. Mittags Lutherische Communion für die Stockgefangenen.
Mennoniten. Vorm. Hr. Pred. v. Dühren.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pr. Romualdus.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pr. Mathäus. Nachm. Hr. Pr. Pr. Jac. Müller.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pr. Lucas.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 3ten bis zum 6. Mai d. J.

Angekommen. Oeconomie-Inspector Weinholt von Marienwerder, Candidat Brambach von Behrendt, Landrichter Freitag, Justiz-Actuarius Eggert, und die Kaufleute Bialach von Neustadt, und Hirschberg von Stargardt, pensionirter Polizei-Director Fromm, und Hauptmann Fromm von Marienburg, logiren im Hotel d'Oliva; die Kaufl. Joung von Liverpool, u. Hirschfeldt von Hamburg, log. im Englischen Hause, u. Hagen von Stettin, logiert im Deutschen Hause; Justiz-Commissarius Hacker von Münsterberg u. Prediger Fischer von Rambeltsch, log. in den drei Mohren; die Kaufl. Sprung von Marienburg, Fischer von Warschau, u. Jebens von Elbing, Amtmann Würtz von Stargardt, u. Gutsbesitzer v. Piwnitzki von Spangafken, log. im Hotel de Berlin; Volontair Weißmann von Königsberg, log. in der goldenen Carosse; die Edelleute v. Kussell, Serton, u. Franz v Zaluski aus Polen, log. im Hotel de Königsberg; v. Dobrowalski von Cunlin, im schwarzen Adler auf Langgarten; v. Owsianny aus Rußland, auf Mattenbuden No. 260., u. v. Kasinski aus Polen, in der Danziger Herberge.

Abgegangen. Die Kaufleute Demba und Fischer nach Warschau, Köthen, Rieß, Edelmann Dabrowalski u. die Handlungsdiener Schopff nach Elbing, Grüuenberg nach Pillau, u. Sprung nach Stettin, u. Conducteur Heidfeld nach Marienwerder.

Bekanntmachungen.

Das bei Danzig belegene zum Stargardtschen Kreise gehörige, mit der No. 231. in das Hypothekenbuch eingetragene adeliche Gut Schönfeldt, zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesitzers Siegfried Wilhelm Kleefeldt gehörig, dessen jährlicher Ertrag auf 2611 Rthlr. 18 gr. und dessen Werth auf den Grund dieses Ertrages, mittelst gerichtlich aufgenommener Taxe auf die Summe von 55114 Rthlr. 3 ggr. festgestellt ist, ist Schulden halber zur Subhastation gestellt, und sind zu diesem Zwecke drei Bietungs-Termine, von denen der letzte peremtorisch ist

auf den 4. März,
= 6. Juny } 1817
und = 9. Septbr.

vor dem Abgeordneten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Zander, im Conferenz-Zimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu erstehen geneigt sind, hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte (wozu Ihnen unter den hiesigen Justiz-Kommissarien, der Assistenz-Rath Lucas, Justiz-Director Goltz und die Justiz-Kommissarien Conrad, Dechend, Hennig und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und hiernächst den Zuschlag an den Meistbietenden, insofern nicht gesetzliche Gründe des Widerspruchs vorwalten sollten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann von den Kauflustigen täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 24. September 1816.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen ist über den Nachlaß des am 9. März 1807 zu Rzeszenczin verstorbenen Domainen-Beamten Gustav Leopold Regge und über das damit durch die eheliche

Gütergemeinschaft zu einem Ganzen verbundene nachgelassene Vermögen der im October 1813 ebenfalls verstorbenen Anna Maria Friedericke, geb. Ziehlke, zuerst verehelicht gewesenen Amtmann Regge, nachher verheirathet gewesenen Polizeibürgermeister Albrecht, insoferne dieses letztere Vermögen aus der ersten Ehe der Albrecht mit ihrem ersten Ehemann Regge bis zur Trennung dieser ersten Ehe durch den Tod des Regge sich herschreibt, bei der wahrscheinlichen Unzulänglichkeit dieser Verlassenschaften zur Befriedigung aller Gläubiger in Gemäßheit des Antrages der Vormünder der hierbei interessirenden Minorennen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und nunmehr auch Hinsichts der unbekannten Creditoren, insbesondere aber der etwanigen unbekannten Militair-Interessenten ein General-Liquidations-Termin auf den 21. Juny a. c, Vormittags um 10 Uhr, vor dem deputirten Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Seligo hieselbst angesetzt worden.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Amtmanns Regge und dessen Ehegattin, geb. Ziehlke, Ansprüche zu haben vermeinen, sich aber zeither damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen zulässigen, mit Information und Vollmacht versehenen Mandatar, wozu wir die Justiz-Commissarien Conrad, Hennig, Glaubitz und Linden vorschlagen, vertreten zu lassen, demnächst ihre Anforderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des obigen Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach vollständiger Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren an den Nachlaßmassen der Reggeschen Eheleute noch etwa übrig bleiben möchte.

Marienwerder, den 14. Februar 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Neubau der Brücke bei Praust auf der Poststrasse nach Langenau, wird für grosse Fahrzeuge die Fahrt nicht hemmen, indem die alte Radaune dort eine bequeme und sichere Durchfahrt gestattet; da indessen bei etwas hohem Wasserstande die Troschken leicht Unbequemlichkeiten haben könnten; so wird dieses dem Publico mit dem Bemerken nachrichtlich bekannt gemacht, daß vom 20. Mai d. J. die Passage über die Brücke wieder hergestellt seyn werde.

Danzig, den 4. Mai 1817.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Zur Verpachtung des Stück Weidelandes bei Neufahrwasser von 72 Morgen Magdeburgisch, ferner des Acker- und Wiesenlandes von 16 Morgen 29 □R. Magdeb., und des dortigen unbebauten Freilandes, welches bis jetzt an mehrere Einsassen zu Neufahrwasser verpachtet gewesen, ist, da die bisher gemachten Offerten nicht annehmlich befunden worden, ein anderweitiger Licitationstermin an Ort und Stelle in Neufahrwasser auf den 12. Mai d. J. um 3 Uhr Nachmittags angesetzt. Die Pachtliebhaber werden aufgefordert, sich

in dem bemerkten Termin in Neufahrwasser in der Behausung des Bürgers und Bezirksvorstehers Kluwe einzustellen, und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 1. Mai 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Licitation des v. Kauffbergschen Grundstücks hieselbst in der Langgasse No. 407 der Servis-Anlage und No. 11 des Hypotheken Buchs ist ein nochmaliger peremtorischer Termin auf den 13. Mai 1817 vor dem Artus-Hofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiedurch mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 15. Decbr. 1815 aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Marienwerder zu gewärtigen.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und an der Börse aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Dato, soll das dem Höker Michael Wessel zugehörige, in der Tobiasgasse unter der Servis-No. 1550 belegene und im Erdbuche fol. 192 A. eingetragene Grundstück, welches in einem 3 Etagen hohen, größtentheils massiv erbauten Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, öffentlich vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Ein peremtorischer Termin

auf den 24. Juni 1817

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren und den Zuschlag zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück gerichtlich auf 650 Rthlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, und das eingetragene Pfennigzins Capital der 2700 fl. Danz. Courant gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da die August Benjamin Hahnschen Erben in den Zuschlag des zum Nachlaß gehörigen Grundstücks, Pfefferstadt No. 2. und 4. für das Meistgebott von 3050 Rthlr. nicht willigen wollen, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin

auf den 1. Juli 1817

vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in demselben ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wir zum hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte verordnete Director und Räthe, thun kund und fügen hiemit zu wissen, daß der Kaufmann und Gutsbesitzer Johann Paleske, und dessen Ehegattin Caroline Elisabeth Paleske, geb. v. Kampen, als Eigenthümer des zu Langefuhr sub No. 17. des Hypothekenbuches belegenen Grundstücks, auf öffentliche Aufbietung und Amortisation folgender angeblich verloren gegangener Documente, als:

1) das zwischen dem Geheimen Commerzien-Rath Peter Emanuel Pott und dem Johann Friedrich Spangenberg unterm 10. September 1807 über das obgedachte Grundstück geschloßnen, eod. dat. gerichtlich verlautbarten, und unter dem 12ten ej. M. confirmirten Verkaufs- und Kaufs-Contracts, wonach der Spangenberg dem Geh. Commerzienrath Pott 2000 Rthlr. Preuß. Courant an Kaufgeld zu 5 Procent jährlicher Zinsen und mit der Festsetzung einer halbjährigen Aufkündigung schuldig geblieben, und das nach erfolgter Eintragung dieses Capitals zur 2ten Stelle im Hypothekenbuche, zu diesem Contracte als Schuld-Documente dem Creditor unterm 12. September 1807 ertheilten Hypotheken-Recognitions-Scheines.

2) Der von dem Geheimen Commerzienrath Pott unterm 27. Octbr. 1809 vor Notarien ausgestellten Cession des Capitals der 2000 Rthlr. mit Zinsen vom 12. September 1809 ab an die hiesigen Hospitäler zum heil. Geist und zu St. Elisabeth nebst dem notariallschen Ausstellungs- und Anerkennungs-Atteste vom 27. October 1809,

nachdem dieselben dieses Capital, welches sie bei der Acquisition des Grundstücks als einen Theil des Kaufpreises übernommen, nebst den übrigen Zinsen den gedachten Hospitälern besage der von den Vorstehern derselben unterm 8. Februar 1816 wiederholentlich geleisteten auch eod. dato gerichtlich anerkannten Quittung berichtigt, angetragen haben.

Es werden demnach alle diejenigen, welche etwa als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber an dieses Capital oder die darüber ausgestellten Documente Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, in termino

den 21. July c. a., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Kummer auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche anzubringen und nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber diese Schuld- und Cessions-Documente amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 2000 Rthlr. in dem competenten Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Danzig, den 21. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbaren Peter Grodeck zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Reichenberg belegene Grundstück Fol. 287. B. des Erbbuchs, bestehend aus einem Wohn-

hause, einem Vieh- und Pferdestalle und einer Scheune, so wie 47 Morgen Land, von denen 22 Morgen eigen- und 25 Morgen zur Miethsgerechtigkeit sind, und auf die Summe von 1750 Rthlr. 35 gr. Pr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 20. Mai
= = 24. Juni } 1817,
und = = 28. Juli

von denen der letzte peremtorisch ist, an Ort und Stelle in dem gedachten Hofe vor dem Auctionator Holzmann angesetzt worden

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerückfichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann täglich einzusehen und wird nur noch bemerkt, daß das zur ersten Verbesserung eingetragene Pfennigzins-Capital der 4000 fl. D. C, so wie die zu gleichem Recht mit dem Capitale der 5000 fl. D. C. eingetragenen 2000 fl. D. C. bereits zur Abzahlung gekündigt sind.

Danzig, den 25. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende adliche Gut Zabiankem, 1 Meile von der Stadt Stargard, im adlichen Stargardschen Kreise belegen, wird hiemit von Johanni d J. zur anderweiten Verpachtung auf 3 Jahre dem Meistbietenden ausgeboten, und steht dazu auf den 19. Mai c., frühe um 9 Uhr, in Zabianken der Licitations-Termin an. Die Pachtbedingungen sind jederzeit bei Unterzeichnetem einzusehen. Vieh-Inventarium ist nicht vorhanden; dagegen aber die Wintersaat, auch die Sommersaat zum Theil bestellt

Klein-Schmantau, den 4. April 1817.

Der Sequestrations-Commissarius,
Forstsecretair Kaempf.

Der Müller Schröder aus Neustadt beabsichtigt mit Genehmigung der Grundherrschaft, auf adlich Schmechauschem Grunde, an dem sogenannten Cedron-Fließ auf der näher bezeichneten Stelle, eine unterschlägige Wassermühle mit Panzerwerk anzulegen.

In Gemäßheit des Edikts vom 28. October 1810 wegen der Mühlengerechtigkeit § 7. mache ich dies mit der Aufforderung bekannt etwanige Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, dem Unterzeichneten anzuzeigen,

damit solche zur weitern Prüfung und Entscheidung an die Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig eingeschickt werden können.

Smazin, den 24. April 1817.

Königlich Westpreuß. Landes-Director
von Weiher.

Indem wir den Empfang von 146 Rthlr. 14 ggr. als den reinen Ertrag des am 28sten v. M. zum Besten der Armen veranstalteten Concerts gebührend bescheinigen, erfüllen wir mit Vergnügen die Pflicht, allen denen, welche so gefällig gewesen sind, ihren Mitbürgern einen reichen herzerhebenden Genuß zu bereiten, auch für die damit verbundene und erreichte wohlthätige Absicht unsern ergebensten Dank abzustatten.

Danzig, den 8. Mai 1817.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Mehrere, auch durch die öffentlichen Intelligenzblätter an die Actien-Inhaber des neuen Schauspielhauses gerichtete Aufforderungen, sich, in wie ferne sie ihre ursprüngliche Actien besitzen oder solche durch Cession oder Erbrecht erhalten haben, als solche durch Vorzeigung der darüber sprechenden Documente zu legitimiren sind größtentheils, da nur sehr wenige sich desfalls gemeldet haben, unbeachtet geblieben und die unterzeichnete Comité hat den beabsichtigten Zweck, den jetzigen Statum der Actionairs, welcher in einer Reihe von 17 Jahren sich natürlich sehr verändern mußte, kennen zu lernen nicht erreichen können. Mehrere, theils die Verwaltung des neuen Schauspielhauses betreffende Angelegenheiten, die Vorlegung der Rechnungen darüber und vor allen Dingen, da einige Capitalien, welche mit Genehmigung der Actionairs zur Vollendung des Baues des neuen Schauspielhauses aufgenommen worden, und worüber die Comité Interims-Obligationen ausgestellt hat, jetzt gerichtlich gekündigt sind, erfordern es, daß die Actionairs des neuen Schauspielhauses sich versammeln, um über die vorberegten Gegenstände den Vortrag zu vernehmen und das erforderliche zu beschließen.

Sämmtliche Actien-Inhaber des neuen Schauspielhauses werden demzufolge ergebenst gebeten:

sich Donnerstag den 5. Juny, in dem Hause Langenmarkt No. 443. im Unterzimmer, Vormittag 10 Uhr, einzufinden und zugleich die Documente, welche über ihre Actien sprechen, mitzubringen, damit ein vollständiges Verzeichniß der jetzigen Actien-Inhaber angefertigt werden könne,

und, da der Gegenstand des Vortrages vorstehend benannt und solcher von Wichtigkeit ist, so werden diejenigen, welche in der Versammlung nicht erscheinen, der Mehrheit der Stimmen beipflichtend angesehen werden müssen.

Danzig, den 3. Mai 1817.

Die Comité des neuen Theaterbaues.

Aufforderungen.

Diejenigen, welche aus der Constantin Lehmannschen Testamentsstiftung im Jahr 1815 Austheilung erhalten sollen, werden hiedurch aufgefordert, sich mit der gewöhnlichen Quittung für das Jahr 1815, Freitag den 16. Mai dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, in dem Hause Langemarkt No. 432. zu melden.

Alle diejenigen, die an den Nachlaß des verstorbenen Gürtlermeisters David Wilhelm Raths rechtmässige Forderungen haben, und gründliche Beweise dafür darthun können, werden hiedurch aufgefordert, sich binnen 3 Wochen nach dem heutigen Dato bei Unterzeichneten zu melden, weil nach Verlauf dieser Frist auf keine Forderung weiter Rücksicht genommen werden kann.

Danzig, den 10. Mai 1817.

August Nath. Lehnhardt,
Testaments-Executor.
Joh. Jacob Raths,
Bruder des Verstorbenen.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, zu verpachten, oder zu verkaufen.

Der unter dem bekannten Namen: Düsterbecksche Krug, in Bürgerwald an der Laake gelegen, soll aus der Hand verkauft werden. Ein Näheres Ankerschmiedegasse No. 166.

Dienstag den 13ten d. M. soll der George Bartsche Hof auf Proitenfeld mit 31½ Morgen Land, zur Deckung der Abgaben, öffentlich durch das Schulzenamt an den Meistbietenden zur diesjährigen Benutzung verpachtet werden. Pachtliebhaber werden daher ersucht, am bemeldeten Tage um 10 Uhr Vormittags an Ort und Stelle sich zahlreich einzustellen.

Der Kapelle zu Herzberg gehöriges Land von etwa 33 Morgen, soll den 21. Mai Vormittags um 10 Uhr, im Hofe des Capellen-Vorstehers Sievert, Hofbesitzers daselbst, auf Ein Jahr verpachtet werden.

Herzberg, den 6. Mai 1817.

Das Capellen-Vorsteher-Collegium.

Ein in Langefuhr, dichte am Johannisberge und dem Hoffmannschen Gasthause belegenes Erbe, wobei ein Obstgarten mit 2 Morgen Grösse und 1500 Stück der besten fruchttragenden Bäume, und der schönsten Aussicht, sowohl über die Allee als der umliegenden Gegend, besonders Fahrwasser und der See, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Bäcker Janzen daselbst zu erfahren.

In Langefuhr, am Wege des Jeschkenthals, ist eine Wohnung mit Ober- und Unterstube zum Sommer zu vermiethen. Das Nähere daselbst im rothen Löwen.

Der Mitnachbar Arendt Lep auf Weslienke bei Danzig ist gesonnen seine Wasser-Abmahl-Mühle zu verkaufen, weil er solche wegen der Verän-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 38. des Danziger Intelligenz-Blatts.

derung seines Landes nicht mehr gebraucht. Es werden daher alle diejenigen, welche unter vortheilhaften Bedingungen eine solche Mühle zu kaufen wünschen, hiemit aufgefordert sich dieserhalb bei dem Eigenthümer zu melden, um mit ihm selbst das erforderliche zu verabreden. Noch ist zu bemerken, daß diese Mühle im guten Zustande ist, 45 Fuß lange Flügel führt, und von 4 Hufen Flächen-Inhalt das Wasser recht gut abmahlen kann.

Es sollen in termino den 14. Mai c., Nachmittags um 2 Uhr, im Schulzenamte zu Wotzlaff zwei zu Wotzlaff gehörende Hufen Land ohne Gebäude zur Sommerbenutzung bis zum 15. November c. an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Pächter wird verpflichtet, sämmtliche Staats-, Kämmerei- und Dorfs-Abgaben, auch das Scharwerk und alle Hand- und Spanndienste für diese 2 Hufen, ohne Entschädigung zu übernehmen, dafür genügende Caution zu leisten, und den Pachtbetrag baar in grob Pr. Cour. pränumerando zu bezahlen.

Schulzenamt zu Wotzlaff, den 2. Mai 1817.

Von Auftragswegen.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 12 Mai 1817, Vormittags um 11 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber, in dem Hause auf dem langen Markte No. 443. von der Berholdschengasse rechter Hand gehend das zweite gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Mahagoni Secretaire, Eckschränke, runde und l'Hombre-Tische, Reisechatoullen, Pfeifenhalter, Tobackskästchen und Sophas, wie auch mehrere Garnituren Stühle theils überzogen, theils unüberzogen.

Montag den 12. Mai 1817, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Speicher in der Johannisgasse, ohnweit der Johanniskirche sub No. 1330. durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Danziger gangbarer Münze verkaufen:

12 ledige Stückfässer.

Montag den 12. Mai 1817, sollen in dem Hause in der Frauengasse sub No. 834. gelegen, eine Sammlung der hinterlassenen Bibliothek des verstorbenen Herrn Stadt-Chirurgus Carl Erdm. Winckelmann, medicinisch- und chirurgischen Inhalts, nebst einer Sammlung von chirurgischen Instrumenten, Variis und verschiedenen Arzeneien, wie auch einem Anhange von dem verstorbenen Herrn Doctor Emicke mit diversen medicinischen Büchern, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze, durch Ausruf verkauft werden, wovon die Catalogi nebst Anhänge täglich bei dem Ausrufer Cosack in der Johannisgasse, No. 1374. zu haben sind und mitgetheilt werden.

Dienstag den 13. Mai 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze zugeschlagen werden:

Eine hinter dem Stift gelegene Baustelle, wo früher ein Wohnhaus gestanden, welche jetzt nur noch in einem grossen Gartenplatz ohne Umzäunung besteht, und befinden sich auf diesem Platz circa 55 Obstbäume.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Dienstag den 13. Mai 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Ein auf dem Schnüffelmarkt gelegenes Wohnhaus, von der Pfarrkirche kommend rechter Hand, massiv erbauet, 4 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Appartement und gewölbtem Keller, sub No. 656. Hierauf haften zur ersten Hypotheke 1400 Rthlr. Pr. Cour. à 6 Procent, wovon die Interessen auf 1 Jahr pränumerando bezahlt sind, auch bei richtiger Interessenzahlung dies Capital nicht gekündigt wird, und ist dies Grundstück von jetzt ab auf 2 Jahre für Feuersgefahr versichert.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Freitag den 16 Mai 1817, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts im hiesigen Licent an der Schäferei gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant unversteuert ausgerufen werden:

8 Säcke mit 1512 Pfund defraudirte Caffee.

Montag den 19. Mai 1817, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause am Kiehl Graben sub No. 12. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant ausgerufen werden:

Ein weißes Berl. Porcellain Tisch und 1 dito Caffee- und Thee Service und mehrere porcellaine Terrinen, Schüsseln, Punschschaalen, tiefe und flache Teller, geschliffene Wein-, Champagner-, Bier- und Portergläser, Carafinen und Flaschen, 1 kupferne bronzirte Theemaschiene, 2 Spiegel in gebeitzten und 1 dito in gestrichenen Rahmen, 2 Bücherspinder, 1 Eckglasspind und mehrere Spinder, 3 mahagoni Tische und mehrere Klapp-, Schenk, Thee und Ansetz-Tische, 18 Rohrstühle und 6 dito mit Cattun, Linnenzeug und Betten, couleurt tuchne Mannskleider, Mäntel Ueberröcke und hirschlederne Beinkleider, 4 Bettgestelle und div. Bettrahme, zinnerne Schüsseln, Kannen, Töpfe und Teller, 2 Kucheneisen, 1 doppelte Jagdflinte, 1 Degen mit vergoldetem Gefäß, 4 Glockengeläute, lakirte Bouteillen Untersätze, stählerne Lichtscheeren 1 Clistirsprütze. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Irdengeräth, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 19. Mai c., Vormittags um 10 Uhr, sollen im Ohraschen Niederfelde, in dem neu errichteten Gasthofe des Herrn Pawlitzki, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Courant verkauft werden:

Gute Pferde, tragende und milchende Kühe, 1 Spatzier- und mehrere Arbeitswagen, Spatzier- und Arbeitsschlitten, 1 kompletter Pflug und Egden, 1 Reitzeug, Geschirre, Sattel und Siehlen. Ferner: Spiegel, Comoden, 1 Sopha und 6 Stühle mit Pferdehaaren ꝛc., mahagoni und andere Tische, 1 Fuchspelz, 1 dito mit Grauwerk und mehrere Kleidungsstücke, Linnenzeug und Betten, 1 grosser Waschkessel und mehreres Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und Hölzerzeug, und viele nützliche Sachen mehr.

Dienstag den 20. Mai 1817, soll in der Bude oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

1) Ein auf der Speicherinsel, und daselbst auf den Brettern an der Mottlau gelegener Speicher, massiv erbaut, 6 Etagen hoch, durchgehend nach der Hopfengasse, von der Kuhbrücke kommend rechter Hand der vierte gelegen, unter dem Zeichen: der Anker genannt, No. 12 des Hypothekenbuchs; hierauf haften zur 1sten Hypothek 2000 Rthlr. Pr. Cour. à 5 Procent und zahlt jährlich Grundzins 10 gr. 14 pf. Pr. Crt. NB Die 2 Unterräume sind jetzt vermiethet ein jeder für 600 fl. Danz und müssen selbige ein halb Jahr zuvor gekündigt werden.

2) Eine auf der Speicherinsel an der langen Brücke belegene Speicher-Baustelle, auf welcher früher der Apfel-Speicher gestanden hat.

Die Proclamata hievon sind zu Jedermanns Wissenschaft in der Bude vor dem Artushofe angeschlagen.

Mittwoch den 21. Mai 1817, werden bei Gelegenheit der Subhastation des Leonard Giesebrechtschen Hofes zu Scharfenberg durch freiwilligen Ausruf und gegen gute gangbare Münze verkauft werden: einige gute Pferde, Kühe, Schweine, Wagen, Schlitten, Egden, Geschirre, Tische, Spinde, Stühle, Banken, ein grosser kupferner Kessel, Betten und mehreres Haus- und Wirthschafts Geräth. Die Kauflustigen werden ersucht, um 10 Uhr Morgens in dem obengenannten Hofe sich einzufinden.

Donnerstag den 2 . Mai soll in dem Hause auf dem St. Petri-Kirchhofe gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarer Münze ausgerufen werden:

Eine 14- und 1 acht Tage gehende Schlaguhr, 1 silberne und 1 tombachne Taschenuhr, 3 defecte dito, 23 emaill Zifferblätter, und 1 Parthie Uhrmacher-Geräthschaft, porcellaine und Fayanz-Tassen, Kannen und Teller, Wein-, Biergläser und Flaschen, 1 Spiegel in nußbaumnem Rahm, 1 Toilet-Spiegel, 1 nußbaumnes Schreib-Comptoir, 1 eschen Spind mit Glasthüren, 1 nußbaumen Linnenspind und mehrere Spinder, Linnenzeug und Betten, div. couleurt tuchne Mannskleider und boine Ueberröcke, messingne Caffee- und Milchkannen,

2 gezogene Gewehre und 1 Muskete. Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Irdengeräth, wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bekanntmachung.

Das bei Grossendorff, Amts Putzig, gestrandete Schiff Elisabeth, welches für Wrack erklärt worden, so wie die dazu gehörige und geborgene, jedoch beschädigte Anker, Taue, Segel ꝛc. sollen in termino

den 12ten dieses Monats Vormittags,

am Strandungsplatze vor dem Herrn Amtmann Mescke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 6. Mai 1817.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Von Montag den 12ten d. kostet die Tonne schwarz Bier 24 fl. und der Stof in unsern Schenkhäusern 8 gr. Danz., welches wir dem Publiko hiedurch bekannt machen.

Die hiesige Brauer-Commune.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. findet man eingelegte Neunaugen, Holl. und Montauer Käse, Sardellen, gekratzte feine Baumwolle und Engl. Stecknadeln für einen billigen Preis.

Ein sehr gutes Billard steht wegen Mangel an Platz Heiligegeistgasse No. 993. zu verkaufen.

Heil. Geistgasse No. 782. ist Schwed. Theer und Schwedisches Roth, Fässerweise zu verkaufen.

Ein wohl conditionirter viersitziger Engl. Reisewagen steht zu billigem Preise zu verkaufen. Er ist am Vorstädtschen Graben bei dem Fuhrmann Falk im weissen Schwan zu jeder Zeit zu besehen.

Trocknes eichenes und fichtenes Brennholz in Faden gesetzt, ist auf dem Roßmannschen Holzfelde an der Thorner Brücke billig zu kaufen.

Drei Stück Wiener Instrumente stehen aus freier Hand zu verkaufen auf dem Buttermarkt No. 434.

Englische präparirte weisse, schwarze, blaue, grüne und gelbe Oehlfarbe, in kleinen Fäßchen von 28 bis 56 Pfund, Engl. Senf in ½ und ¼ Pfunden, so wie Honduras, Mahagony, Gelb, Zander und Königsholz sind billig zu haben Frauengasse No. 891.

Aus freier Hand sind zu verkaufen:

Ein weisses Tafel-Service von ächtem Berliner Porcellan für 24 Personen, nebst allem Zubehör.

Eine schwarze Stutzuhr.

Zwei vollständige Gesindebetten.

Ein Damen-Schreib-Secretair

Eine Theemaschiene von Stobwasser.

Mehrere Gläser und andre Kleinigkeiten

in der Brodbänkengasse No. 703., und täglich daselbst der Preis in der ersten Etage zu erfahren, so wie die Sachen selbst zu besehen.

Im Speicher Vereinigung, von der grünen Brücke kommend rechter Hand der zweite gelegen, ist fortwährend aufrichtiger frischer Kleesaamen zum billigsten Preise, in kleinen und grossen Parthieen zu bekommen.

Feine Engl. vergoldete Uhrketten und Pettschafte, findet man zu mässigen Preisen Tobiasgasse No. 1567.

Gutes Kuh- und Pferde-Heu ist zu verkaufen Kneipab No. 132.

Neue Kornsäcke à 25 gr. Danz. pr. Stück sind Pfefferstadt No. 257. zu haben.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Der seit vielen Jahren bekannte Schmiedegewerks-Kohlenhoff, in der Burgstrasse No. 1658. in einer vortheilhaften Lage, nahe am Wasser gelegen, soll aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen verkauft, oder vermiethet werden. Das Nähere in der Töpfergasse No. 19.

Ein in der Breitgasse gelegenes Wohnhaus sub No. 1228. ist aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen in der Ziegengasse No. 767. bei Sahmlandt.

Sachen zu vermiethen.

Auf dem 2ten Damm No. 1289. ist eine Stube an Herren Officiere mit Möbeln zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Zwei gewölbte trockne Keller sind Jopengasse No. 560. billig zu vermiethen.

Ein schöner herrschaftlicher Garten am Olivaer Thor ist durch einen Todesfall vacant geworden und kann gleich bezogen werden. Nachricht wegen der Bedingungen bei Herrn Kalowski, Hundegasse No. 242.

In der Johannisgasse No. 1375. ist ein Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Es sind einige Stuben zu vermiethen und können auch gleich bezogen werden. Nähere Nachricht erhält man in der grossen Mühlengasse No. 303.

Langgarten No 182. neben am Thor ist eine Vorstube nebst Kammer an einzelne Personen zu vermiethen und auch gleich zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 961. ist eine Unterstube mit Meublen an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Die Untergelegenheit des Hauses No. 1138. in der Breitengasse, welche sich sowohl zur Wohnung als zu einem Jüdischen Kramladen qualificirt, ist noch zur jetzigen Umziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1144.

Röpergasse No. 477. ist eine Stube nebst Kammer und Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das Haus in der Frauengasse No. 832. mit 6 Stuben, Küche, Speisekammer, gewölbten Kellern ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen,

und kann gleich bezogen werden. Die Bedingungen erfährt man in dem Hause No. 360. gegen der grossen Mühle.

Jopengasse No. 562 ist ein Saal nebst Kammer mit und ohne Meublen auf Monate an einzelne Personen oder Herren Officiere zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Breitegasse No. 1161. sind 3 Stuben, ein Saal mit Küche, Boden und Appartement zu vermiethen. Das Nähere auf der Altstadt unter den Seigen Legeseite No. 839.

Auf dem Ersten Damm No. 1120. ist ein Zimmer mit Mobilien an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Hundegasse No. 280. ist für einzelne Personen ein Saal zu vermiethen auch gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In der Ankerschmiedegasse ist eine Schmiede, zwei Stuben, Keller und Boden zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in der kleinen Mühlengasse No. 340.

In Langefuhr in dem Gasthause, gerade über dem Stellmacher Schmit, ist eine Stube zum Sommervergnügen nebst Wagen-Remise und Eintritt im Garten zu vermiethen. Auch ist daselbst ein halbes Achtel Feldsteine zu verkaufen.

Am Buttermarkt No. 438 ist eine bequeme Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, nebst Küche, Boden und Keller zu vermiethen.

In einer guten Gegend der Rechtenstadt sind 3 Zimmer mit auch ohne Möbeln nebst Küche zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Wo? erfährt man im Königl Intelligenz-Comptoir.

L o t t e r i e.

Loose zur 45sten Königl. kleinen Geld-Lotterie a 1 Rthlr. 1 ggr. sind im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Classe 35ster Berliner Lotterie, und Loose zur 45sten kleinen Geld Lotterie sind in meinem Lotterie Comtoir, Langgasse No. 530., zu haben.

Rotzoll.

Im Poggenphul No. 387. sind ganze halbe und viertel Classen-Loose, so wie Loose zur kleinen Geld-Lotterie zu haben.

Ganze und getheilte Kaufloose zur 4ten Klasse 35ster Berliner Lotterie sind noch in der Königl. Post-Expeditions-Stube zu haben, bei

Kauffmann,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

V e r b i n d u n g s - A n z e i g e.

Unsere vollzogene Verbindung zeigen wir hiemit an.

Königsberg, den 3. Mai 1817.

Heinrich Muyschel.
Betty Muyschel, geb. Müller.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Es wünscht ein Mann mit Copialien aller Art sich zu beschäftigen, und versichert alles nach Jedermanns Wunsch prompt zu leisten; so wie ebenfalls eine Frau Handarbeit im Nähen aller Art übernehmen, und dabei auch einige Stunden des Tages im Französischen und gut deutsch orthographisch Schreiben junge Mädchen unterrichten will. Beide Subjekte sind zu erfragen Niederstadt, Weidengasse No. 437.

Geld, so gesucht wird.

Auf einer ganz schuldenfreien Besitzung bei der Stadt wird ein Capital von 2000 Rthlr. zur ersten und einzigen Hypotheke gesucht. Das Königl. Intelligenz-Comptoir ertheilt darüber nähere Nachricht.

Sache, so verlohren worden.

Es ist Sonntag den 4. Mai in der Gegend vor dem Jacobs-Thor über den Stadt-Wall, bei der Silberhütte durch die Breitegasse nach dem Damm, ein goldenes Pettschaft mit einem Carniolstein und gelb durchwürkten Band daran verlohren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Ablieferung desselben, in der Näthlergasse No. 422., zwei Rthlr. Cour. Belohnung.

Sache, so gefunden worden.

Am 2ten d. M. blieb auf dem Gute Zankenzin, nach Beendigung eines Militair-Manövre, eine weiß und braun gefleckte hübsche Hündin zurück. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionskosten dieser Bekanntmachung von mir in Empfang nehmen; jedoch bemerke ich, daß ich diese Hündin, falls sie nicht bald abgeholt wird, als Herrnlos betrachten und weggeben würde.

Fischer.

Zankenzin, den 7. Mai 1817.

Wohnungsveränderungen.

Die Veränderung seiner Wohnung vom Schnüffelmarkt nach der Wollwebergasse bei Madame Gnuschke No. 1992. meldet der Werdersche Ausrufer

Holzmann.

Daß ich meine Wohnung aus der Jopengasse nach der Frauengasse No. 834. verändert habe, zeige ich meinen Freunden und resp. Kunden hiemit ergebenst an, und bitte um fernere Gewogenheit.

Heinrich Schörling, Tischler.

Oeffentlicher Dank.

Im Namen der Unglücklichen, die durch die in der Nacht vom 8. bis zum 9. Februar a. c. ausgebrochenen Feuersbrunst ihr Habe und Gut verloren, sage ich den edlen Menschenfreunden, die mir unaufgefordert durch den Herrn Medizin Apotheker Hildebrand eine Summe von 72 fl. 6⅔ gr. Danz. Cour. zur Vertheilung an die Bedürftigsten haben zuschicken lassen, meinen innigsten Dank; mit der Anzeige, daß davon erhalten haben:

1) der Käthner Jacob Sakschewski 30 fl. Danz. Cour.
2) die Käthner-Wittwe Rautenberg 24 fl.
3) der Käthner Erdmann Hopp 18 fl. 26⅔ gr.

Summa 72 fl. 26⅔ gr.

Das Bewußtseyn, auch im Kreise der Fröhlichkeit Ihrer unglücklichen Brüder gedacht zu haben, wird Sie mehr erfreuen als mein gedruckter Dank, und der Lohn der Wohlthätigkeit wird Ihnen nicht ausbleiben.

Neukirch, den 1. Mai 1817.

Stelter, lutherischer Pfarrer zu Neukirch.

Allerlei.

In Erwiederung auf mehrere bei mir eingegangene Anfragen wegen Meubles von inländischen Hölzern, zeige ich hiemit ergebenst an: daß ich nur auf fein gearbeitete mahagony Meubles eingerichtet bin und daher nur auf diese Bestellungen annehmen kann. Da ich jetzt ein vollständigeres Lager als in frühern Jahren davon halte, so befinde ich mich im Stande die Aufträge auf alle gangbaren Artikel auf der Stelle zu befriedigen. Die Preise stehen ohne weitern Abzug fest, wobei ich nur noch versichere, daß ich mich fortwährend bemühen werde, die Meubles von ganz vorzüglicher Güte zu liefern.

Heinr. Lindemann,
No. 18. unter den Linden.

Berlin, im Monat April 1817.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Der Jouwelier Moritz Leo aus Berlin logirt beim Herrn Negocianten Maurer auf dem langen Markt an Kürschnergässen-Ecke No. 496.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 38. des Danziger Intelligenz-Blatts.

Danzigs Münzverhältnisse, ein Taschenbuch für Jedermann, welches die genauen Berechnungen von Danziger, Preussisch und Brandenburger Courant gegen einander enthält, ist täglich für 10 gute Groschen Courant im Königl. Intelligenz-Comptoir zu haben.

Die Sage hat sich verbreitet, ich hatte meinen bisherigen Wohnort verändert, aber ich wohne nach wie vor in der Hundegasse No. 269. Bei dieser Gelegenheit nehme ich mir die Ehre mich einem resp. Publico mit allen Arten von Oehl- und Leimfarben-Malereien ergebenst zu empfehlen, ich versichere die prompteste und reellste Bedienung.

Benjamin Gottl. Knoff.

Donnerstag den 15. Mai wird der Garten auf Langgarten (das Sommer-Vergnügen genannt) geöffnet werden. Ich habe nicht allein für dieses Jahr alles dazu beigetragen um den Garten zu verschönern, sondern auch die Erfrischungen aufs billigste eingerichtet, und bitte ein hochgeehrtes Publikum um einen öftern und zahlreichen Besuch.

J. Karmann.

Wer Kühe auf gute nahe bei der Stadt gelegene Weide für billige Bedingungen geben will, der beliebe sich beim Holzcapitain Jud am Gänsekrug, oder bei dem Schiffsmäkler Hammer am Heil. Geistthore No. 954. zu melden.

Seinen sehr geehrten Freunden zeigt seine vor ein paar Tagen erfolgte Rückkehr von der Universität ganz ergebenst an.

Danzig, den 8. Mai 1817.

Dr. Hein,
wohnhaft Heil. Geistgasse No. 974.

Sonntag, den 27. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Christian Carl Ernst Hoffmann, Bürger und Schuhmachermeister, mit Jungfer Ernestine Friederike Butsch. Carl Gottlob Witkowski, Bürger und Horndrechslermeister, mit Jungfer Julianna Henriette Preiß.

St. Johann. Herr Johann Friedrich Schutz, mit Igfr. Renata Dor. Frost. Herr Ernst Gottl. Becker, ehemal. Compagnie-Chirurgus beim 5ten Königl. Ostpreuß. Landwehr-Inf. Reg. und Bürger allhier, mit Jungfer Maria Carol. Borchert.

St. Catharinen. Herr Johann David Dyck, Bürger und Kaufmann, mit Jungfer Regina Dor. Wolter. Joh. Gottl. Siedler, Seefahrer, mit Anna Maria Hohn.

St. Trinitatis. Der Gensd'armes-Unterofficier George Rösler, mit Jungfer Johanna Maria Wilh. Geschritt.

Zum heil. Geist. Johann Krause, Schneidergesell, mit Jungfer Constantia Elis. Schwenk. (Beide sind Hospitaliten)

Dominicaner. Andreas Kowalkowski, Arbeitsmann, mit Jungfer Dor. Rotenburg.

St. Brigitta. Joseph Günther, Arbeitsmann, mit Jungfer Louise Bluhm.

Sonntag, den 4. Mai.

St. Marien. Herr Carl Friedrich Wilhelm Röber, Kön. Preuß. Accise-Officiant, mit Jungfer Charlotte Marianne Holtz.

St. Catharinen. Der Kanzelist beim Königl. Polizei-Präsidio, Herr Friedr. Theodor Berg, mit Jungfer Johanna Eleonora Sophia Guttcke. Der Arbeitsmann Joh. Jac. Jetzlaff, mit Frau Anna Dorothea, verehel. gewesenen Preuß. Musketier Heinr. Schmidt.

St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Martin Daniel Damaslowski, mit Jungfer Anna Elisabeth Newiger.

St. Trinitatis. Johann Chr. Wonnenberg, Bürger und Schlossermeister, mit Frau Anna Florent geb. Richter, verw. Volbaum. Johann Gottl. Brutzke, Bürger und Kleidermacher, m. Jungfer Flor. Rutenberg.

St. Barbara. Der Zeugmachermstr. Johann Chr. Elfenbein, Wittwer, m. der verw. Frau Anna Cathar. Schaurath. Der Sergeant im 4ten Linien-Inf.-Reg. (3ten Ostpreuß.) Gottl. Fächter, m. Jungfer Johanna Mar. Ahlert.

Heil. Leichnam. Chr. Carl Mester, Bürger und Bäcker, m. Anna Mar. Specht.

St. Brigitta. Friedrich Wilhelm Kronke, Bürger und Musicus, m. Jungfer Anna Justina Stangneth.

Carmeliter. Carl Friedrich Weinland, Schuhmachergesell, mit Jungfer Anna Maria Eichholtz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 4 bis 10. Mai 1817.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 36 geboren, 6 Paar copulirt und 21 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. *Mai* 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.	Holl. rand. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 19½ gr.
— 70 — 292 & 292½ gr.	dito dito alte - - - - - - 9 - 16½ -
Hamburg, 3 Wochen — 1 gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
6 Woch. — gr 10 Woch. 132 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 11 gr.
— 3 Monat 18 *f* 28 gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1½ pCt. damno.	Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
1 Monat 1¾ pCt. dm. 2 Mon. 2¾ & 2½ pC d.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

Da nächsten Donnerstag das Himmelfahrtsfest einfällt, so können die Inserenda, welche zum nächsten Sonnabend ins Intelligenz-Blatt kommen sollen, Mittwoch den 14ten d. im Königl. Intelligenz-Comptoir abgegeben werden, weil Donnerstag das Bureau geschlossen bleibt.